



Das Sechs-Silben-Gebet, die segensreiche Praxis des Großen Mitfühlenden

Wir beten zum Meister, dem Großen Mitfühlenden.

OM MANI PEME HUNG.

Wir nehmen Zuflucht zum Schützer Tschenresi,
entwickeln zum Wohle der sechs Arten von Wesen, unseren Müttern, den Geist
des Erwachens

und kontemplieren Liebe, Mitgefühl, Freude und Gleichmut.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Das magische Spiel der Dimension des klaren Samadhis
bringt Opferwolken wie die des glorreichen Samantabhadra hervor,
die in ständigem Strom alle Orte und Räume füllen.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Alle Phänomene sind die Dimension der Leerheit.

Alle Länder und Orte sind das reine Land
des Berges Potala mitsamt Palast, klar und vollkommen.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

In der Mitte erscheinen wir als Tschenresi.
Unser leuchtend weißer Körper strömt Billionen von Lichtstrahlen aus.
Wir sind versehen mit den Merkmalen und Zeichen, mit friedlichem Lächeln und
von attraktiver Erscheinung.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Unser Gesicht weist auf die eine Essenz – den Wahrheitskörper – hin.
Die Augen – Methode und Weisheit – schauen halbgeöffnet mit mitfühlendem
Blick.
Die Hände – die vier Unermesslichen – sind fein und geschmeidig.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Die beiden Haupthände sind am Herzen aneinander gelegt.
Die untere rechte hält eine Kristallmala,
die untere linke einen weißen Lotus.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Die dunkelblauen Haare sind zum krönenden Scheitelknoten gebunden,
der Rest strömt lose in Wellen herab
und auf dem Scheitel erstrahlt das Kronjuwel.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Wir tragen bunte Seidengewänder und eine Stirnschleife,
viel kostbarer Schmuck ziert uns vollendet
und die linke Brust bedeckt das Fell eines Rehes.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Unseren Körper vollendet in jeder Pore
eine immense Anzahl reiner Länder,
in denen entsprechend viele Buddhas und Bodhisattvas weilen.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Unsere Rede segnet alle Klänge und Stimmen
der Welt und ihrer Bewohner als das Sechs-Silben-Mantra und
bewirkt Befreiung durch Sehen, Hören, Sich-Erinnern und Gewahrwerden.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Unser Geist verlässt nie die Dimension der Leerheit
und betrachtet mit der Strahlkraft großen Mitgeföhls frei von Bezugspunkten
alle sechs Arten von Lebewesen, unsere Mütter, als seine Kinder.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Die Beine in Vajrahaltung weilen wir auf einem Sitz
aus weißem Lotus und Vollmondscheibe
und füllen alle Richtungen mit strahlendem Licht.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

An den drei Stellen sind die Silben:
OM – weiß, AH – rot und HUNG – blau, klar und funkelnd,
vollkommen als die Natur der wahren drei Vajras.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Vom Herzen, strahlende Vitalität, gehen Lichtstrahlen aus.
Helden zeitlosen Gewahrseins strömen wie Regen herab
und verschmelzen untrennbar in den Ausdruck von Samaya.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Erneut strahlt Licht aus und lädt die Ermächtigungsgottheiten ein.
Die Ermächtigung reinigt die Schleier, vervollkommnet die Qualitäten
und der segensreiche Amitabha krönt das Haupt.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Du liebst alle Wesen wie deine Kinder und
schenkst insbesondere den Bewohnern des Landes des Schnees deine
Aufmerksamkeit.
Wir verbeugen uns vor dem Schützer Tschenresi.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Vertreten durch die tatsächlich aufgestellten Gaben,
bringen wir mittels tiefer Meditation
makellose Ozeane von ausgestrahlten Opferwolken dar.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Du hast die höchste Methode und Weisheit gemeistert
und besitzt die unvorstellbaren Qualitäten des segensreichen Gewährseins.
Hingebungsvoll preisen wir dich, Schützer Tschenresi.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Im Herzen ist in der Mitte eines sechsblättrigen weißen Lotus ein HRIH,
dessen Blütenblätter mit den sechs Silben versehen sind.
Das Mantra ertönt mit seinem Klang und verströmt strahlendes Licht.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Stimuliert durch die Mantrarezitation
bringt Licht von der Silbe HRIH den Edlen Opferungen dar,
kehrt mit all ihrem Segen zurück und verschmilzt mit uns.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Das weiße OM strahlt in den Bereich der Götter,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Stolz und dem Leid des Überganges und
Absturzes,
und das letztendliche Gewährsein der Gleichwertigkeit offenbart sich.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Das grüne MA strahlt in den Bereich der Halbgötter,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Neid und dem Leid des Kampfes und Streites,
und das letztendliche allvollendende Gewährsein offenbart sich.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Das gelbe NI strahlt in den Bereich der Menschen,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Zweifeln und dem Leid von Geschäftigkeit und
Armut,
und das letztendliche selbsterscheinende Gewährsein offenbart sich.
Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:
OM MANI PEME HUNG.

Das blaue PAD (PÄ) strahlt in den Bereich der Tiere,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Dumpfheit und dem Leid von geistiger
Beschränktheit,
und das letztendliche Gewährsein der Dimension der Wahrheit (*Dharmadhatu*)
offenbart sich.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Das rote ME strahlt in den Bereich der Hungergeister,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Begierde und dem Leid von Hunger und Durst,
und das letztendliche allunterscheidende Gewahrsein offenbart sich.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Das dunkelblaue HUNG strahlt in den Bereich der Höllenwesen,
reinigt ihren Geistesstrom, mit Hass und dem Leid von Hitze und Kälte,
und das letztendliche spiegelgleiche Gewahrsein offenbart sich.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Alle Formen und Erscheinungen der drei Bereiche sind Tschenresi,
alle Laute sind das Summen des natürlichen Mantraklages,
und Gedanken von Subjekt und Objekt haben die Natur des Klaren Lichtes.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Oh Tschenresi, du Schützer der Schneeberge,
betrachte uns, deine betenden Kinder, mit Liebe
und segne bitte unseren Geistesstrom!

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Alle Erscheinungen und Laute verschmelzen in die Weite des Klaren Lichtes.
Die Basis ist das ungekünstelte, natürliche Mahamudra.
Der Weg ist, nichts zu tun und das Antlitz des Edlen zu sehen.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Aus der Offenheit des Raumes, der alldurchdringenden Leerheit,
erscheinen wir wieder als der Körper des Edlen
und wirken mit Liebe und Mitgefühl zum Nutzen der Wesen.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Angedeutet durch unsere Meditation und Rezitation,
mögen durch die Kraft des in den drei Zeiten angesammelten Heilsamen
die Abgründe Samsaras der sechs Arten von Wesen, unseren Müttern,
erschüttert werden!

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Wenn die Erscheinungen dieses Lebens vorüber sind,
mögen wir unverzüglich im westlichen Land „Wahre Freude“ geboren werden
und schnell das Ziel des Erwachens erlangen.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

Mögen durch den Segen des mächtigen Schützers Tschenresi,
Essenz der drei Zufluchtsjuwelen,
alle Welten stets von Segen, Glück und Wohlergehen erfüllt sein.

Wir beten zur Gottheit, dem Großen Mitfühlenden:

OM MANI PEME HUNG.

*Kontempliere so den Sinn dieser Verse und rezitiere jedes Mal zwischen ihnen
einhundertmal oder häufiger die sechs Silben – soviel du kannst. Entwickle
dabei klare, tiefe Meditation. Wenn du dies jeden Tag ohne Unterbrechung
tust, gibt es keinen Zweifel, dass du nach Tod und Übergang unverzüglich im
Land Wahrer Freude (Sukhavati, Dewatschen) geboren wirst.*

*Vereint mit dem Geistesstrom des Mahasiddhas Thangtong Gyalpo, erschien im
Tal von Guge im oberen Ngari der geheime Yogi-Mahasiddha Tsültrim Sangpo.
Er lebte einhundertdreißig Jahre im Menschenbereich. Sein Körper blieb dabei
frei von den Fehlern des Alters und löste sich am Ende in Licht auf. Der Große
Mitfühlende gewährte ihm direkte Begegnungen und dieser Text birgt den
Segen seiner Vajraworte. Tugend!*